

Mit Psychotrick macht Schärer seine beiden Starpferde schnell

REITEN. Im GP Jockey Club in Dielsdorf treffen am Sonntag die besten Galopper der Schweiz aufeinander. Favoriten sind Pont des Arts und Nightdance Paolo aus dem Stall von Trainer Andreas Schärer aus Oberglatt.

WERNER BUCHER

Im galoppsportlichen Hauptereignis der Zürcher Herbststrecken, dotiert mit 100 000 Franken, kommt es im Feld der acht Spitzenpferde zu einem spannenden Zweikampf zwischen dem siebenjährigen Pont des Arts und dem vierjährigen Herausforderer Nightdance Paolo. Beide Hengste stehen im gleichen Stall, werden vom selben Trainer betreut und werden als Rivalen der Rennbahn auf den GP Jockey Club vorbereitet. «Nach jeder Trainingseinheit sollen sich beide dominanten Hengste als Sieger fühlen, und deshalb lasse ich sie nie gegeneinander antreten, ausser in den Rennen», erklärt Erfolgstrainer Andreas Schärer und ergänzt: «Das ist gut für die Psyche der starken Hengste. Keiner darf als Verlierer aus dem Training.»

Im Stall auf dem Pferdesportzentrum in Dielsdorf sind die beiden Cracks durch zwei Abteile getrennt. Plaketten mit dem Hinweis «Das beste Pferd im Stall» und «Pferd des Jahres 2009» zieren den Eingang zur Boxe von Pont des Arts. Mit zwei Siegen bei sieben Starts bewies der Hengst im Besitz des Ehepaars Kräulinger in diesem Jahr sein enormes Galoppiervermögen. Dabei musste der Fronrunner sich schon



Nightdance Paolo (Nummer 2) und Pont des Arts lieferten sich auf der Parkrennbahn Dielsdorf schon viele packende Duelle. Bild: wbr

zwei Mal von seinem Trainingsgefährten Nightdance Paolo geschlagen geben. Der drei Jahre jüngere Hengst läuft in den Farben von Paul Zöllig und konnte die letzten drei Rennen klar für sich entscheiden.

Drei Kilo zum Chancenausgleich

Im GP Jockey Club in Dielsdorf werden ihm deshalb unter Nicolas Perret drei Kilo mehr aufgebürdet als Pont des Arts mit Frédéric Spanu, der mit Sattel

59 Kilo wiegt. Auf die Chancen seiner beiden Pferde angesprochen, weicht Andreas Schärer aus und spricht vom starken Runaway, den es zu schlagen gilt. Der vierjährige Gast aus Deutschland lief zuletzt in Paris ein gutes Rennen und gewann dort über 2000 Meter. Diese Distanz liegt Pont des Arts eher, während Nightdance Paolo schon sicher über die Jockey-Distanz von 2400 Metern gewonnen hat. Ein Vorteil für den jungen Herausforderer? Zum weiteren Favori-

tenkreis zählen Derbysieger Fabrino, Mascarpone, Oriental Fox und Remedial, die Neuerwerbung des Zürcher Rennvereinspräsidenten Martin Gloor.

Eröffnet wird der Zürcher Herbstrenntag um 13 Uhr mit einem Hürdenrennen, dem im Halbstundentakt acht Trab- und Galopprennen folgen. Dabei kommen im GP der Implenia über 2300 Meter die Stutenkönigin Nayfashion und die dreifache Siegerin Madhulika zum Einsatz. **Wettipps in der Spalte rechts**

Harte Brocken für Unterländer Teams

FUSSBALL. Die Cup-Auslosung des Fussballverbandes der Region Zürich (FVRZ) hat für die verbleibenden fünf Unterländer Teams in den Sechzehntelfinals teilweise schwierige Gegner beschert. Zweitligist Niederweningen muss zum gleichklassigen Kilchberg, das in der Gruppe 2 die Tabelle mit der makellosen Bilanz von 15 Punkten aus fünf Spielen anführt. Drittligist Glattfelden empfängt am Donnerstag, 10. November, das oberklassige Beringen, und Drittligist Kloten muss zum gleichklassigen Engstringen. Regensdorf (2.) dagegen wäre beim Viertligisten Fällanden Favorit, falls es sich zuvor in Ellikon (3.) durchsetzt. Embrach (2.) muss zu Turicum (3.). (red)

ZAHLEN UND FAKTEN

TERMINECKE

Wochenende vom 24./25. September
Eishockey. 1. Liga Ost. Am Samstag (17.30): Bülach - Lugano-Ceresio. - Elite-A-Junioren. Am Freitag (20.30): Biel - Kloten. - Am Sonntag (17.30): Fribourg - Kloten.
Kunstturnen. In Niederlenz (Aargauer Turnzentrum). Am Samstag und Sonntag: Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaften (u.a. Zürich mit u.a. Pascal Bucher). Samstag, 13.00 Uhr: NLC. 16.00: NLB. 19.10: NLA. - Sonntag, 9.00: NLC. 12.15: NLB. 15.30: NLA.
Reiten. In Dielsdorf. Am Sonntag (Öffnung Kassen: 10.30 Uhr; Beginn erstes Rennen: 11.30 Uhr; Start letztes Rennen: 16.30 Uhr); Grand Prix Range Rover Jockey Club.
Schwimmen. Nachwuchs. In Kloten (Schluefweg). Am Samstag (11.00 bis 19.00): Klotener Jahrgangswettkämpfe (Schwimmer/innen aus der ganzen Schweiz).
Unihockey. Frauen. Swiss Mobilier League. Am Samstag (19.00): Dietlikon - Höfen. Am Sonntag (19.00): Dietlikon - Burgdorf. - NLB. Am Sonntag (16.00/Heuel): Hot Chilis Rümliang-Regensdorf - Waldkirch St. Gallen. - Männer. Swiss Mobilier League. Am Sonntag (18.00): Kloten-Bülach Jets - Grünenmatt.

«Cancellara wie ein Boxer»

RAD. Der ehemalige Schweizer Profi Daniel Gisiger über die WM-Niederlage des Schweizer Olympiasiegers Fabian Cancellara in Kopenhagen.

INTERVIEW: TONI NÖTZLI, SI

Am Mittwoch war Daniel Gisiger (57) an der Zeitfahren-WM in die Teamarbeit der Schweizer eingebunden. Der frühere Spezialist im Kampf gegen die Uhr sah Fabian Cancellara auf der Fahrt zu Bronze wie einen Boxer, der sich in der letzten Runde gegen die Niederlage wehrt. Radprofi seit dem Winter 1977, entwickelte sich Daniel Gisiger zum Zeitfahren-Spezialisten, der dreimal mit verschiedenen Partnern im Paarzeitfahren um den Trofeo Baracchi siegte und der 1981 und 1983 im GP des Nations triumphierte, einer Art inoffizieller Zeitfahren-WM, allerdings über eine Distanz von knapp 100 Kilometern.

Daniel Gisiger bestritt 40 Sechstagerrennen und gewann 6 davon. Seit vier Jahren ist er Schweizer Bahn-Nationaltrainer und versucht mit einem von ihm initiierten Projekt, einen nationalen Bahnvierer an die Olympischen Sommerspiele 2012 in London zu bringen.

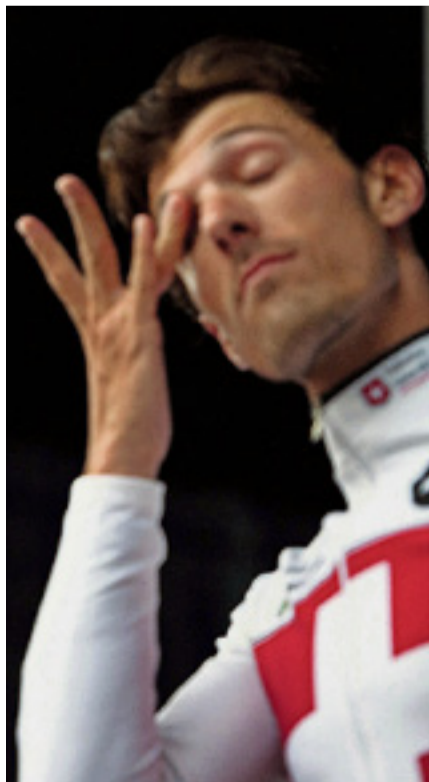
Daniel Gisiger, Sie haben das Zeitfahren aus nächster Nähe verfolgt. Was ist Ihnen beim Duell zwischen Fabian Cancellara und Tony Martin aufgefallen?

«Ich glaube, Fabian ist zu schnell gestartet. Ich musste beim fünften Kilometer die Zwischenzeit geben. Da lag Cancellara noch eine Sekunde vor Martin. Danach gelang es «Fäbu» nicht mehr, weiterhin Druck zu machen. Es war offensichtlich, dass er nicht auf Höchstgeschwindigkeit kam. Diese Anmerkung ändert nichts an der Leistung von Tony Martin. Er war eindeutig überlegen.»

Weshalb konnte Tony Martin eine solche Überlegenheit entwickeln?

«Er lag schon nach wenigen Kilometern voraus und verspürte wahrscheinlich das Gefühl, er verfüge noch über eine Marge, er könne noch schneller fahren. Durch die Tatsache, dass er die vor ihm gestarteten Michail Ignatjew und David Millar überholen konnte, erhielt er zusätzlichen Auftrieb. Damit gelangte er in eine Euphorie, die aber nicht zu einer Störung seiner Limite führte. Er hat es einwandfrei hingekriegt, dass er seinen Motor nicht überdrehte.»

Bei welcher Zeitfahren-WM machte Ihnen Cancellara den besten Eindruck?



Fabian Cancellara war nach seinem ersten WM-Rennen sichtlich gezeichnet. Bild: key

«In Kopenhagen sahen wir mit Sicherheit nicht den Cancellara der WM 2009 in Mendrisio. Da war es ein Traum, ihn während seiner «Spazierfahrt» zu beobachten. Letztes Jahr in Geelong bei seinem vierten Titelgewinn war er auch nicht schlecht, aber schon nicht mehr mit Mendrisio vergleichbar. Er, der sonst technisch allen Gegner überlegen war, kam mir in Kopenhagen wie ein Boxer vor, der sich in der letzten Runde gegen die Niederlage aufzubäumen versucht. Cancellara hatte während seines Einsatzes mit sich selbst genug zu tun. Er kämpfte nicht mit, sondern gegen seine Zeitfahren-Maschine. Im ersten Moment wird die Enttäuschung schwer zu verdauen sein. Nicht vergessen darf man, dass die Zusammenlegung der beiden Sportgruppen Leopard und RadioShack für Cancellara keine ideale Vorbereitung darstellte, sondern eine Belastung war. Das soll keine Entschuldigung sein, stellt aber einen Teil des Bildes dar.»

Im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele London spricht man bereits von einer Wachablösung.

«Mit dem Gewinn des WM-Titels ergeben sich für Tony Martin ideale Voraussetzungen für London. Das gestiegene Selbstvertrauen des Deutschen kann sich auch negativ auswirken. Jack Bobridge, der in Kopenhagen mit seinem 5. Platz aufhorchen liess, wird in London stärker fahren, vielleicht auch Taylor Phinney, der allerdings noch etwas gar jung ist. In London werden andere Bedingungen herrschen, da kann in jeder Hinsicht noch viel passieren. Fabian Cancellara ist nicht von irgendwelchen unbekanntem Fahrern geschlagen worden, und das Duell gegen Tony Martin wird auch in der nächsten Saison für grossen Gesprächsstoff sorgen. Man kann es mit dem Tennis vergleichen: Da hat Rafael Nadal Roger Federer noch grösser gemacht.»

EIS BAROMETER

Die 6. und 7. Runde

Heute Freitag: Ambri-Piotta - Zug, Bern - Kloten Flyers, Davos - Lugano, Rapperswil-Jona Lakers - ZSC Lions, SCL Tigers - Biel (alle 19.45). Fribourg - Genève-Servette (20.15/live TSR2). - Samstag, 24. September. 7. Runde: Biel - Fribourg, Genf-Servette - Bern, Kloten Flyers - Rapperswil-Jona, ZSC Lions - Davos, Zug - SCL Tigers (alle 19.45). Lugano - Ambri-Piotta (20.15/live TS2).

Rangliste: 1. Zug 5/13 (26:12). 2. Bern 5/12 (14:8). 3. Kloten Flyers 4/9 (14:6). 4. Davos 5/9 (14:12). 5. SCL Tigers 5/8 (17:17). 6. Ambri-Piotta 5/8 (12:12). 7. Biel 3/5 (6:5). 8. Fribourg 5/5 (16:18). 9. Lugano 5/5 (15:17). 10. ZSC Lions 4/3 (7:15). 11. Rapperswil-Jona Lakers 5/3 (9:22). 12. Genf-Servette 3/1 (8:14).

Statistik. Qualifikation: Bern - Kloten 0:3, Kloten - Bern 3:2, Kloten - Bern 3:2 n.P., Bern - Kloten 6:1, Rapperswil-Jona - Kloten 4:5 n.P., Rapperswil-Jona - Kloten 3:6, Kloten - Rapperswil-Jona 5:3, Rapperswil-Jona - Kloten 3:4, Kloten - Rapperswil-Jona 4:2, Kloten - Rapperswil-Jona 6:4. - Playoff-Halbfinal: Kloten - Bern 4:1, Bern - Kloten 2:3 n.V., Kloten - Bern 4:3, Bern - Kloten 2:1, Kloten - Bern 1:4, Bern - Kloten 5:1, Kloten - Bern 1:0.

Kader. Gleiche Aufstellung wie am Dienstag gegen die ZSC Lions. Es fehlen weiterhin Félicien Du Bois, Niklas Nordgren, Denis Hollenstein, Nicholas Steiner sowie Jakob Sindel.

Form. Starker Auftritt am Dienstag im Derby gegen einen allerdings erschreckend schwachen ZSC. Ronnie Rüeger feierte im vierten Saisonspiel bereits seinen zweiten Shut-out. Romano Lemm hat in den letzten drei Partien fünf Tore erzielt. Roman Wick stark verbessert. Der Rückkehrer hat zwar noch keinen Treffer erzielt, aber bereits fünf Assists auf dem Konto. Michel Liniger bleibt mit sechs Punkten Topscorer. Sehr gute Defensivleistung der Flyers mit nur sechs Gegentoren. Bislang konnten nur die beiden Tessiner Vereine Lugano sowie Ambri-Piotta Torhüter Ronnie Rüeger bezwingen. Gegen den ZSC spielte Kloten seine läuferischen Qualitäten voll aus. Powerplay verbessert, aber weiter zu wenig effizient.

Wissenswertes. An das letzte Duell mit dem heutigen Gegner SC Bern erinnert man sich in Kloten besonders gern. Noch selten herrschte in der Kolping-Arena eine so gute Stimmung wie am 29. März 2011. Kloten drohte nämlich eine Blamage. 3:0 hatte man gegen Bern in der Halbfinal-Serie geführt. Doch der SCB konnte zum 3:3 ausgleichen. Das Team von Anders Eldebrink behielt im entscheidenden 7. Spiel aber die Nerven und qualifizierte sich für den Final. Ein Treffer von Mark Bell in der 12. Minute war die Entscheidung zum 1:0-Sieg. Die Rapperswil-Jona Lakers, der Gast vom Samstag, werden immer mehr zum Lieblingsgegner der Flyers. Kloten gewann die letzten elf Spiele in Serie gegen die St. Galler. Der letzte Erfolg von Rapperswil-Jona datiert vom 11. September 2009. Im allerersten Spiel der Saison gewann Rapperswil-Jona damals in der Kolping-Arena mit 3:1.

Spieler-Statistik	Sp	T	A	P	+/-	St
Sven Berger	4	0	1	1	5	2
Eric Blum	4	2	0	2	2	4
Félicien Du Bois	2	0	4	4	4	0
Micki Dupont	4	0	1	1	4	20
Thomas Mettler	0	0	0	0	0	0
Philippe Schelling	4	0	0	0	-1	0
Duvie Westcott	4	0	3	3	-1	-1
Benjamin Winkler	4	0	0	0	-2	2
Christian Marti	2	0	0	0	1	2
Matthias Bieber	4	0	1	1	1	0
Simon Bodenmann	4	0	4	4	5	0
Yannick Herren	4	0	0	0	0	0
Denis Hollenstein	0	0	0	0	0	0
Arnaud Jacquemet	4	2	2	4	5	2
Marcel Jenni	3	1	0	1	1	0
Steve Kellenberger	3	0	0	0	1	0
Samuel Keller	1	0	0	0	0	2
Romano Lemm	4	5	0	5	2	2
Michael Liniger	4	3	3	6	4	4
Lars Neher	0	0	0	0	0	0
Niklas Nordgren	0	0	0	0	0	0
Vojtech Polak	3	0	0	0	2	-2
Tommy Santala	3	0	4	4	1	0
Jakub Sindel	2	0	0	0	0	-1
Victor Stancescu	4	1	0	1	-2	4
Sebastian Sutter	1	0	0	0	0	0
Samuel Walsler	4	0	0	0	1	0
Roman Wick	4	0	5	5	2	2
Goalie-Statistik	Sp	T	A	Sh	%Sch	St
Ronnie Rüeger	4	0	0	1	92.94	0

Playoff-Topscorer Kloten, Bern und Lakers	Sp	T	A	P	+/-	St
Liniger (Kloten)	4	3	3	6	4	4
Pascal Berger (Bern)	5	2	5	7	5	0
Reto Suri (Lakers)	5	1	3	4	0	2

ZAHLEN UND FAKTEN

REITEN

Wettipps Renntag in Dielsdorf

Rennen 1 (Hürden, 3650 m, Fr. 10 000.-): Princechouar - Final Countdown - Pilgrim - Synergistic.
Rennen 2 (Trab, 2425 m, Fr. 8000.-): Quidaho - Racing Fox - Quicksom - Simba des Etoiles.
Rennen 3 (Flach, 1600 m, Fr. 15 000.-): Wiwilia - Sunddale - Choix Celebre - Niva.
Rennen 4 (Trab, 2425 m, Fr. 10 000.-): Mask du Granit - Norisdor - Okalatto - Khan.
Rennen 5 (Flach, 1800 m, Fr. 10 000.-): Theresastormcoming - Shicaro - Shaabek - Ilomita.
Rennen 6 (Flach, 2300 m, Fr. 25 000.-): Majari - Snake River - Ailton - Earl of Winds.
Rennen 7 (Grand Prix Jockey Club, Flach, 2475 m, Fr. 100 000.-): Nightdance Paolo - Pont des Arts - Song of Victory - Oriental Fox.
Rennen 8 (Flach, 3000 m, Fr. 10 000.-): Tamaroir Argentin - Jabiru - Odin - Gabalden.
Rennen 9 (Flach, 1600 m, Fr. 10 000.-): Lark Bunting - Baseline - Estoril - Fast Wasp.